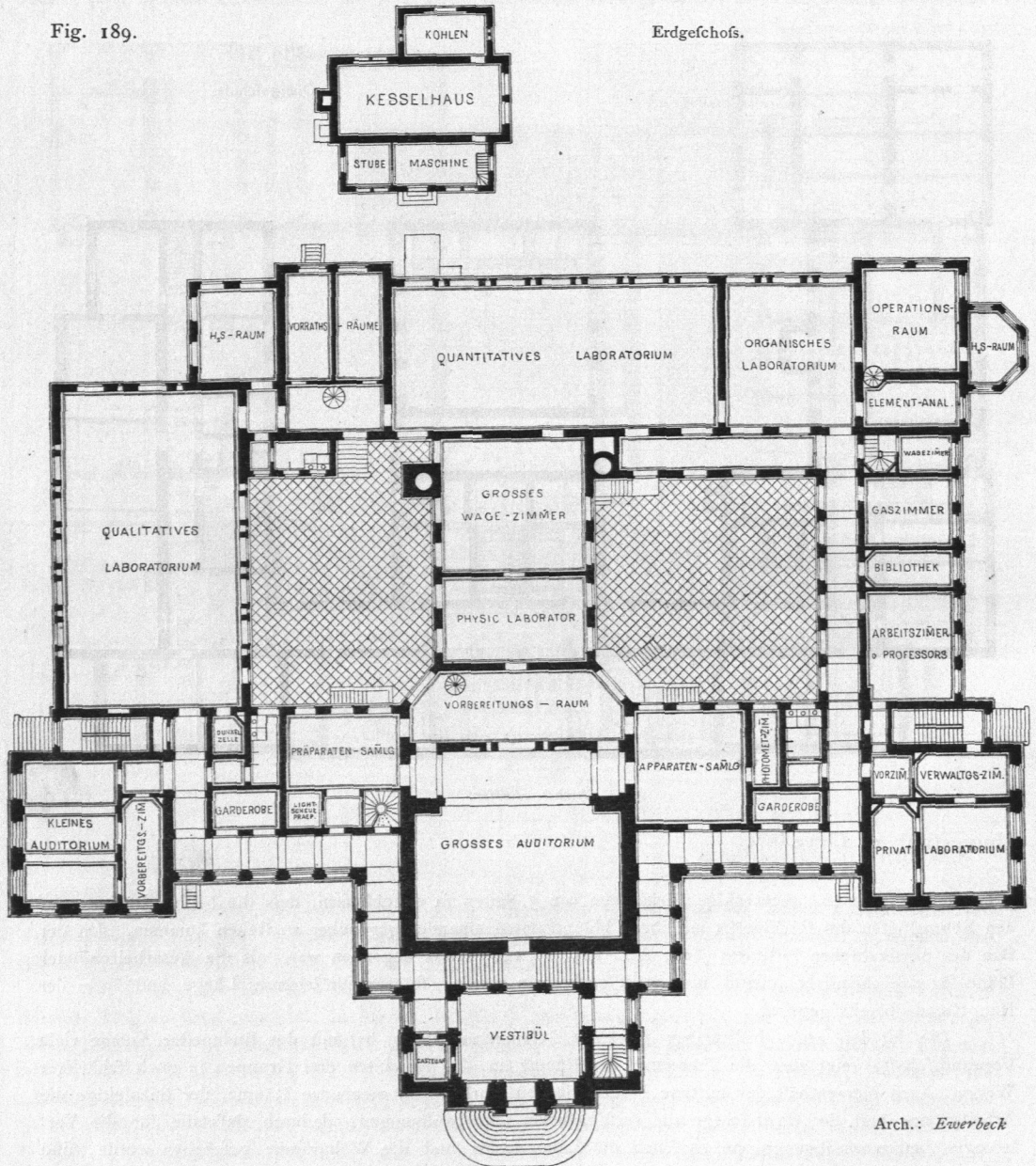


die letzteren gegen die den Arbeitsräumen entfrömdenden schädlichen Gase und Dämpfe thunlichst geschützt. Die beiden Höfe sind bis zur Sohle des Sockelgeschosses herabgeführt, wodurch zwischen denselben eine Durchfahrt ermöglicht wurde.

Außer dem Sockelgeschofs sind in allen 3 Abtheilungen noch Erd- und Obergeschofs vorhanden. Die Räume des Sockelgeschoffes liegen ca. 1,9 m unter dem Erdboden; die Räume des Sockel-, Erd- und Obergeschoffes sind bezw. ca. 3,4, 5,4 und 4,9 m hoch; der große Hörfaal hat eine Höhe von 9,1 m erhalten. Der linksseitige Flügel enthält fowohl im Erdgeschofs (Fig. 187), als auch im Obergeschofs (Fig. 188) eine Gruppe zusammengehöriger Räume, welche je ein Laboratorium für sich bilden; die Arbeitsräume des Erdgeschoffes sind hauptsächlich als Laboratorium für Anfänger, jene des Obergeschoffes als Laboratorium für Geübtere gedacht; die über einander liegenden Haupträume der beiden Laboratorien

Fig. 189.



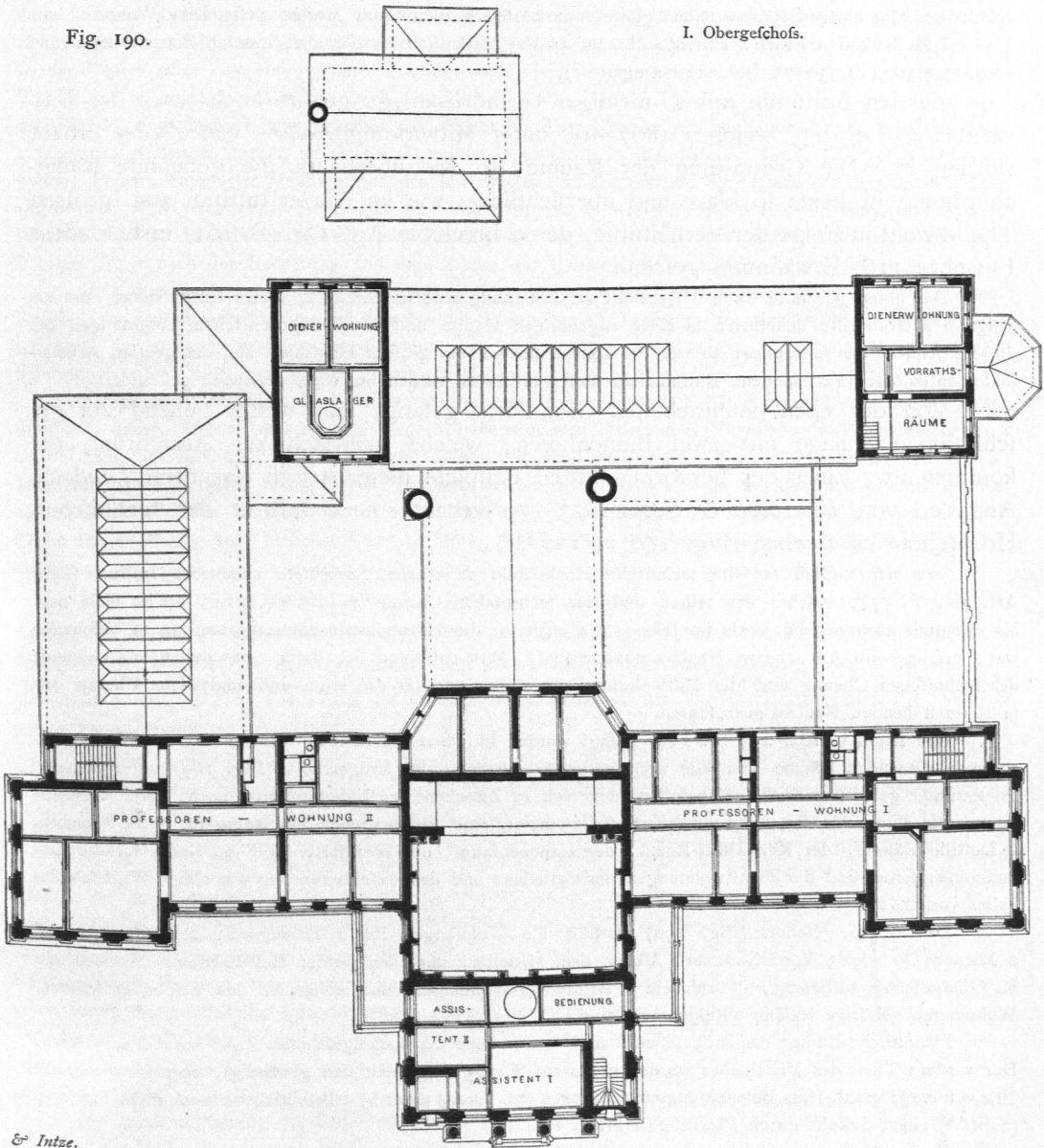
dienen gleichen Zwecken. Durch diese Anordnung wurde eine sehr übersichtliche Anlage, namentlich der Rohrleitungen, erzielt.

Der kleine Hörfaal, welcher für Vorlesungen von Privatdocenten und für Curse von Assistenten dient, ist links von der Flurhalle gelegen. Die Haupttreppe führt zu dem durch Deckenlicht erhellten Vorraum des großen Hörfaales, welcher zugleich als Kleiderablage dient und dessen Fußboden 2,84 m über jenem des Erdgeschosses gelegen ist; in gleicher Höhe betritt man durch zwei Thüren das Podium, auf welchem das ansteigende Gestühl aufgestellt ist. Fig. 132 u. 133 (S. 170 u. 171) zeigen 2 Innenansichten dieses 200 Zuhörer fassenden Saales.

Im Sockelgeschoss sind außer Wafchküchen und Wirtschaftskeller, welche zu den Wohnungen gehören, so wie den Räumen für die Heizanlage und für verschiedene Vorräthe noch an Arbeitsräumen unter-

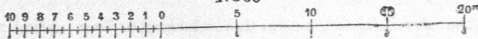
Fig. 190.

I. Obergeschoss.



Intze.

1:500



technischen Hochschule zu Aachen²¹²⁾.